Eine dreimalige Salve der Böller weckte am folgenden Tage früh um 3 Uhr die Bewohner der Stadt. Mit der grauenden Morgenröthe wurde vom Rathhausthurme mit Posaunen, Trompeten und Hörnern die Melodie des Liedes: Mein erst Gefühl sei Preis und Dank ꝛc. geblasen und sodann, nachdem mit allen Glocken geläutet worden, ertönte von dem auf dem Reichenthurme und wendischen Thurme vertheilten Sängerchore des Gymnasiums Türks Doppelchor: „Ehre sei Gott in der Höhe!" sowie im Wechselgesange das vorher geblasene Lied, und forderte jeden treuen Sachsen zu frohem Danke gegen den Allgütigen auf, daß er nach so vielen bangen Erwartungen diesen Tag endlich erscheinen lassen.

Gegen 7 Uhr versammelten sich, vom Magistrate eingeladen, im Rathhaussaale außer dem gesammten Rathscollegio und dessen Officianten, der Herr Bischof und Domdechant Lock, die Herren Landesältesten und mehrere der Herren Landstände, der Herr Commandant Obristlieutenant Baron von Odeleben, die Beamten des königl. Oberamts, der Landeshauptmannschaft, des Ober-Postamts, des Rentamts, des Domstifts, die Herren Geistlichen, die Viertelsmeister u. s. w. Inzwischen waren Abtheilungen der Grenadiere und Schützen, sowie der übrigen Bürgergarde, woran sich das hier als Etappencommando liegende Landwehrdetachement geschlossen hatte, mit Janitscharenmusik und fliegenden Fahnen in Parade vor dem Rathhause aufmarschirt, und salutirten, als der Zug sich in die Kirche verfügte, mit aller militärischen Ehrenbezeugung. Ihm schloß sich in gleich feierlicher Procession, das ganze über 200 Studirende starke Gymnasium mit seinen Lehrern an. Schon vor dem Glockenschlage hatten die sämmtlichen Kinder der Bürger- und Armenschule, sowie der früher genannten Privatanstalt, deren Lehrern die gebetene Er-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id406351848/802